

Rhode schnappt sich dritten Sieg

Kramarczyk und Ring triumphieren auf der Mittelstrecke

VON MARCO BERGER

Ippinghausen – Alexander Hirschhäuser (ASC Breidenbach) trumpfte beim vierten und letzten Lauf der 29. Ippinghäuser Winterlauf-Serie 2022/2023 über 15 Kilometer mit der Bestzeit in dieser Saison auf. Der Deutsche Meister im Marathonlauf 2021 (2:18:38) kehrte von der großen Schleife durch den Wolfhager Stadtwald nach 51:35 Minuten mit deutlichem Vorsprung auf das Niederelsunger Duo Felix Kaiser (55:14) und Robin Schmidt (56:44) auf den Weidelsburg-Sportplatz zurück. Dabei sah der M30-Jungsenior noch entspannt aus und hätte vermutlich ein noch höheres Tempo laufen können. Der Seriensieger ging an den Vorjahres-Vize Relin Mehrhoff (Trianhas VfL Bad Arolsen), der das Finale verpasste und selbst vom Startverzicht vom Dezember und Januar-Sieger Dario Ernst (KSV Baunatal) profitierte.

Mit dem dritten Sieg beim dritten Start holte sich Janina Rhode (KSV Baunatal; 1:07:54) die Serien-Trophäe



Lina Kramarczyk (links, TSV Niederelsungen) und Tom Ring (Laufteam Kassel) sind die Gesamtsieger über 4,2 Kilometer bei der Winterlaufserie Ippinghausen. FOTOS: MARCO BERGER

vor Annika Hartmann (Trianhas VfL Bad Arolsen; 1:08:06), die bei allen vier Rennen immer Zweite wurde. „Einen Ironman habe ich dieses Jahr nicht auf dem Plan. Dafür starte ich im August bei der Halb-Ironman-Weltmeisterschaft in Lathi/Finnland“, blickte Rhode auf ihren Jah-

reshöhepunkt voraus.

Auch seinen dritten Erfolg im dritten Rennen über die 4,2 Kilometer feierte Tom Ring (Laufteam Kassel; 15:05) vor Simon Jakob (KSV Baunatal; 15:11) und machte den Gesamtsieg vor Kolja Ruhwedel (TSV Obervorschütz; 17:22), der zum Abschluss auf

Rang sechs landete, perfekt. Der Tagessieg bei den Frauen ging ebenfalls nach Breidenbach. Die 800-Meter-Hessenmeisterin der U18, Charlotte Weigand (19:32), bezwang auf der Mittelstrecke auch ein Niederelsunger Duo, das vor dem letzten Lauf nur zehn Sekunden im Kampf



Stark über 15 Kilometer: Janina Rhode.



Stark über 15 Kilometer: Relin Mehrhoff.

um den Serien-Pokal trennte. Die U18-Jugendliche Lina Kramarczyk (19:58) baute den knappen Vorsprung gegen die W50-Seniorin Martina Stück (20:12) noch aus.

GESAMTSIEGER

3 x 310 Meter: WU8: Wagner (WOH) 3:36 Min. WU6: E. Behle (KB) 5:11. MU8: Nuhn (IPP) 4:02. MU6: Beyer (WOH) 5:07. MU4: Leitzbach (KB) 8:50. **3 x 940 Meter:** MU10: Liermann (ACT) 12:16. WU10: F. Behle (KB) 13:14. **3 x 2 Kilometer:** WU12: Linge (KSV) 27:35. WU14: Fröhlich (TB) 31:54. MU12: Schrader (ACT) 26:22. MU14: Schaub (NE) 25:20. **3 x 4,2 km:** M20: Panow (OV) 53:33 Min. M30: Ring (LTK) 47:02. M40: A. Mench (KSV) 53:51. M50: Hahn (IPP) 1:05:06. M60: Hassenpflug (Remsfeld) 56:23. M 65: Kleinmann (TB) 1:05:37. M70: Nowag (Hillerse) 1:23:45. M80: Zoske (TWI) 1:20:43. MU20: Althoff (OV) 51:56. MU16: Hofmann (KB) 1:00:36. MU14: Funke (NE) 55:13. MU12: Wanke (LTV) 1:07:42. Team Männer: TSV Obervorschütz 2:36:17. **W20:** Gautier (NE) 1:03:37. W30: Klingbeil (PSV) 1:08:40. W40: G. Mench (KSV) 1:04:09. W50: Stück (NE) 1:01:02. W60: Matejka (OV) 1:09:59. W65: Lindekugel (ohne Verein) 1:49:08. W70: Gödel (KSV) 1:27:39. WU20: Winning (NE) 1:04:30. WU18: Kramarczyk (NE) 1:00:24. WU16: Reinecke (NE) 1:10:43. WU14: Neumann (KSV) 1:05:11. WU12: Matthé (Gei) 1:03:05. Team Frauen: TSV Niederelsungen 3:05:08. **3 x 15 km:** M20: Schmidt (NE) 2:46:47 Std. M30: Mehrhoff (VfL Bad Arolsen) 2:41:36. M40: Meder (LGR) 3:10:44. M50: Fiess (LGR) 3:11:29. M60: Schröder (LKG) 3:21:26. M65: Mehring (SVD) 3:36:26. Team Männer: Trianhas VfL Bad Arolsen 8:56:50. **W20:** Rhode (KSV) 3:20:22. W30: Krüger (LGV) 3:36:30. W40: Alpermann (LKG) 4:03:18. W50: Goepfert (LSG) 3:30:39. Team Frauen: TSV Niederelsungen 11:46:03. **Vereine:** LGR = LG Reinhardswald, KSV = Baunatal, IPP = TSV Ippinghausen, NE = TSV Niederelsungen, LGV = LG Vellmar, WOH = VfL Wolfhagen, KB = TSV Korbach, ACT = ACT Kassel, PSV = PSV GW Kassel, OV = TSV Obervorschütz, TWI = TSV Twiste, TB = Tuspo Borken, SVD = SV Blau-Weiß Dodenhausen, LKG = LG Kaufungen, Gei = TSV Geismar, LTK = Laufteam Kassel, LSG = LSG Kassel. zxb

Finale-Bowler kassieren erste Saison-Niederlage

Langen/Kassel - Die Bundesliga-Bowler von Finale Kassel wurden ihrer Favoritenrolle beim Heimstart in Langen nicht gerecht. Gleich zum Auftakt mussten sie sich erstmals in dieser Saison geschlagen geben. Gegen den deutschen Rekordmeister 1. BC Duisburg unterlag der Tabellenführer mit 1:3 WP (19:23 SP/6614:6664 Pins).

Einziger Finale-Lichtblick war Mark Jonasdofsky, den Finale-Coach Bodo Konieczny überraschend in die Startformation beordert hatte. Mit 1227/Schnitt 204,5 Pins war er bester Einzelspieler der Partie. Seine Mannschaftskameraden hingegen blieben erstmals in dieser Saison weit unter ihren spielerischen Möglichkeiten, während die Duisburger die Gunst der Stunde nutzten und wertvolle Punkte gegen den Abstieg sammelten.

Im Sonntagsstart gegen den Tabellenletzten Lokomotive Stockum lief es für den Tabellenführer besser. Mit 3:1 WP und 25:17 SP gab Finale zwar wiederum einen WP ab, entschied aber das Match souverän für sich und sicherte sich damit wie im Vorjahr einen Halbfinalplatz um die deutsche Meisterschaft für Klubmannschaften. Gegen Stockum sorgte der gegen Duisburg noch enttäuschende holländische Europameister Mike Bergmann mit 1401/Schnitt 233,5 Pins für klare Verhältnisse.

In den letzten beiden Starts gegen BK München und Regensburg geht es für die Kasseler nur noch darum, ob sie als Sieger der Bundesliga Division 2 oder als Zweitplatzierte ins Halbfinale einziehen.

Für Finale spielten und erzielten: Teece 2503/Schnitt 209 Pins/12 Spiele, Vluggen 2420/202 Pins/12 Sp., Bergmann 2115/211,5 Pins/10 Sp., Morig 2177/198 Pins, 11 Sp., Jonasdofsky 1771/197 Pins/9 Sp. und Hernitschek 1148/191 Pins/6 Sp. 5n

Hoppe löst Geldmacher in Dittershausen ab

Ehemaliger Coach kehrt auf die Trainerbank des Handball-Landesligisten zurück

VON PETER FRITSCHLER

Fuldabrück – Dietmar Hoppe sitzt wieder auf der Trainerbank der Landesliga-Handballerinnen der TSG Dittershausen. Der 58-Jährige hatte die Mannschaft nach dem Rückzug von Dino Duketis im April 2022 kurzfristig bis zum Saisonende übernommen. Neuer Trainer für die Saison 2022/23 war dann Martin Geldmacher, den löste Hoppe jetzt wieder ab.

Die TSG ist Tabellenachter und hatte die letzten drei Spiele verloren. Erschwerend kommt hinzu, dass die TSG aufgrund fehlender Schiedsrichter einen Punkt abgezogen bekommt und die Abstiegssituation in der Oberliga derzeit ungünstig ist.

„Aufgrund der letzten überraschenden Ergebnisse haben sowohl die Vereinsseite als auch Trainer Martin Geldmacher Handlungsbedarf gesehen, um das angestrebte Ziel Klassenerhalt zu errei-

chen“, so Vorstandsmitglied Janina Kiefer. Nach konstruktiven Gesprächen waren sich beide Seiten einig, dass es eines neuen Impulses für das Team bedarf. Alle Beteiligten erhoffen sich vom Trainerwechsel neuen Schwung für die Mannschaft, und dass das Team sein Potenzial besser



Martin Geldmacher
Kein TSG-Trainer mehr



Dietmar Hoppe
Springt bei der TSG ein

abrufen kann. Die Trennung von Geldmacher erfolgte einvernehmlich. Der hofft, dass neue Impulse die Mannschaft wieder zu Erfolgen führen.

„Es war für mich keine Frage, dass ich als Trainer einspringe und die Mannschaft übernehme“, sagt Dietmar Hoppe. Der 58-Jährige, der in der letzten Saison den Klaskenerhalt schaffte, kennt das Team. Schließlich spielen seine beiden Töchter Kathrin und Julia bei der TSG. Hoppe hofft, nach den letzten Enttäuschungen Ruhe und Routine in die Mannschaft bringen zu können und Unsicherheiten zu beseitigen.

FOTOS: CLAUDIA STEHR, PRIVAT/INH

ACT hat nun alles selbst in der Hand

BASKETBALL Spielfreier Oberligist profitiert von Ausrutscher der Konkurrenz

VON WOLFGANG BAUSCHER

Kassel – Der Weg ist frei. Die Oberliga-Basketballer der ACT Kassel sind nun nicht mehr auf Ausrutscher der Konkurrenz angewiesen. Stattdessen haben sie es selbst in der Hand, den erhofften Aufstieg in die Regionalliga zu schaffen. Und das, obwohl die Kasseler selbst am Wochenende nicht im Einsatz waren. Stattdessen hatten sie die Daumen gedrückt. Mit Erfolg, denn die SKG Roßdorf schlug im Nachholspiel den MTV Gießen mit 79:77. Beide Mannschaften sind nun punktgleich, liegen aber um einen Zähler hinter der ACT zurück.

Der Sprung zurück an die Tabellenspitze wäre den Gießenern in einer dramatischen Partie mit unfassbarem Finale um ein Haar gelungen. 77:73 lagen sie vorn, doch Roßdorf kam zurück und ging 79:77 in Führung. Der MTV versuchte alles, traf



Trickreich und gewitzt: Cedric Toth (rechts) und die ACT-Basketballer trennen noch zwei Siege vom Aufstieg. FOTO: FISCHER

noch einmal in den Korb – allerdings eine Sekunde zu spät.

Natürlich bangten die Kasseler zuhause mit. Eine ge-

meinschaftliche Aktion anlässlich der Partie in Roßdorf gab es nicht. „Einen Spieler von Roßdorf kenne ich ganz gut. Er hat mir sofort nach

dem Spiel eine Nachricht geschickt und das Ergebnis mitgeteilt. Freude und Erleichterung waren natürlich riesengroß“, berichtet Cedric Toth von der ACT. Umgehend leitete er die frohe Botschaft an die Mannschaft weiter.

Mit zwei Erfolgen in den verbleibenden Begegnungen bei den Gießener Pointers II am ungewohnten Freitagabend sowie danach zum Abschluss am 4. März in eigener Halle gegen den BC Wiesbaden wäre die ACT um Trainerin Marion Kühn am Ziel.

„Wir sollten aber nicht denken, dass wir es schon geschafft haben. Für die Pointers geht es um nicht mehr viel, sie können locker aufspielen. Und für Wiesbaden als derzeitigen Vorletzten könnte es um alles gehen. Sie werden sich richtig reinhängen“, vermutet Toth. Den freien Weg zum Triumph wollen sich die ACTer im letzten Spiel freilich nicht mehr verbauen lassen.

2:6 – Nur Vilardell und Hilgenberg punkten für SVH

Schwarzenbek – Sie wehrten sich, so gut sie es vermochten. Die erwartbare Niederlage konnten sie nicht abwenden. 2:6 musste sich Tischtennis-Drittligist SVH Kassel beim TSV Schwarzenbek geschlagen geben und bleibt Tabellenvorletzter.

Weil bei Noah Weber wegen einer Erkrankung an einen Einsatz nicht zu denken war, sprang Nachwuchsmann Giuliano Rogaja aus der zweiten Mannschaft bei der Partie in Schleswig-Holstein ein. An der Seite von Tom Schmidt verlor dieser das Eingangsdoppel und auch sein Einzel gegen den früheren Harleshäuser Maximilian Dierks. Die Punkte für die SVH holten Albert Vilardell nach vier engen Sätzen gegen Adam Dugiel und Niklas Hilgenberg. Letzterer bezwang Moritz Spreckelsen in drei Sätzen und kam zum ersten Einzelsieg der Saison.

Noch sechs Spiele stehen für die Kasseler an. Das womöglich wichtigste schon am Samstag. Dann gastieren sie beim TTS Borsum. Die Niederachsen liegen mit zwei Punkten mehr auf dem drittletzten Platz – dem ersten Nichtabstiegsplatz.

Die Ergebnisse

Doppel: F. Spreckelsen/Dugiel - Schmidt/Rogaja 11:9, 11:9, 11:5. Dierks/M. Spreckelsen - Vilardell/Hilgenberg 11:8, 11:8, 11:4. **Einzel:** F. Spreckelsen - Schmidt 11:4, 5:11, 11:5, 11:6. Dugiel - Vilardell 11:9, 8:11, 9:11, 10:12. Dierks - Roraia 11:3, 11:2, 11:4. M. Spreckelsen - Hilgenberg 7:11, 9:11, 6:11. F. Spreckelsen - Vilardell 11:9, 6:11, 11:6, 11:9. Dugiel - Schmidt 11:9, 11:9, 11:8. wba

FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER



Albert Vilardell
SVH Kassel